

Kunst von Gerd Schmidt Vanhove wird neu entdeckt

Jahrelang hat Gerd Schmidt Vanhove unentdeckt an seinen Kunstwerken gearbeitet. Dann wurden seine Arbeiten in einem Keller entdeckt. Nun gibt es auch ein Buch über den hannoverschen Künstler. Im Sprenkel-Museum in Hannover wurde es vorgestellt.



Spät entdeckter Künstler: Gerd Schmidt Vanhove bei der Buchpräsentation im Sprenkel-Museum. Quelle: Ronald Meyer-Art

Hannover. „Es war ein magischer Moment“, sagt Marie-Luise Becker, als sie von ihrer ersten Begegnung mit dem künstlerischen Werk von Gerd Schmidt Vanhove erzählt.

Es geschah im Mai 2018. Da öffnete Schmidt Vanhoves Künstlerkollege und früherer Lehrer Siegfried Neuenhausen die vier Kellerräume in der Alten Kornbrennerei in Hannover-Hainholz und Becker,

gelernte Physiotherapeutin und Kunstsammlerin seit ihrem 28.

Lebensjahr, war sofort in die skurrilen Werke von Schmidt Vanhove

verliebt. Der Künstler arbeitet mit gefundenem Material, auch mit Müll.

Seine Objekte präsentiert er in Dioramen oder Glaskästen. Für

Restaurateure ist seine Kunst, mit der er den weggeworfenen Dingen

eine zweite Chance gibt und in der auch Nahrungsmittel eine Rolle

spielen, ein Albtraum.



Kanne im Kubus: Ein Werk von Gerd Schmidt Vanhove Quelle: Ronald Meyer-Art

Viel Lob nach der ersten Ausstellung

Marie-Luise Beckers Leidenschaft für die eigenwilligen Objekte von Schmidt Vanhove war ernst gemeint. Sie begeisterte vier Mitstreiter und erwarb mit ihnen zusammen das Gesamtwerk des Künstlers. Sie gründete eine Gesellschaft – die h:art GbR – und kümmerte sich darum, das Werk des Künstlers, der eher zurückgezogen gearbeitet hatte, bekannt zu machen. Mit Erfolg: Im vergangenen Jahr widmete das Sprengel-Museum Schmidt Vanhove eine kleine Ausstellung. Mit großen Folgen: Die „Süddeutsche Zeitung“ etwa reagierte auf die Schau mit einer großen, hymnischen Besprechung. [In der HAZ war von „einer Präsentation im Geist von Dada, ergänzt um Elemente von Sechzigerjahre-Happenings, irgendwo zwischen Arte Povera und Niki de Saint Phalle“, die Rede.](#)

Jedes Buch ist ein Kunstwerk

Die h:art-Enthusiasten arbeiten weiter daran, das Werk von Schmidt Vanhove bekannter zu machen. Deshalb haben sie jetzt ein Buch über den Künstler veröffentlicht. Es ist kein Katalog zur Ausstellung, denn die wurde schon im vergangenen Jahr abgebaut. Es ist ein ganz eigenständiges Künstlerbuch.

Und es ist auch ein Kunstwerk. Jedes Buch ist ein Unikat, denn in jedes Exemplar hat Schmidt Vanhove eine kleine eigene Arbeit eingelegt. Einige dieser Werke sind entstanden, als der Künstler – vor einem Fahrradunfall, der eine radikale Umstellung seiner Lebensumstände zur Folge hatte – in der Nachtschicht im Café Glocksee hinter der Theke stand. So wird jedes Buch zu einem Original. 35 Euro kostet das Künstlerbuch, das im Sprengel-Museum erworben werden kann – möglicherweise ist das eine sehr kluge Investition.